

Bebauungsplan „Solarpark Palmental“
für die Kirchner Solar Group GmbH
Auf der Welle 8
36211 Alheim - Heinebach

Bauort: Eisenach - Heinebach

Detaillierte Nutzungsbeschreibung

Die Kirchner Solar Group GmbH beabsichtigt die Errichtung eines Kompetenzzentrums für Erneuerbare Energien auf den Grundstücken des ehemaligen Gaskraftwerks „Palmental“ in Eisenach. Hierfür sind eine Reihe von Bau- bzw. Umbaumaßnahmen vorgesehen.

Umbau des ehemaligen Kesselhauses (Anlagen 1.x):

Das ehemalige Kesselhaus soll in seinen Außenmaßen (Grundfläche und Kubatur) erhalten bleiben. Der „große“ Raum (= Kesselraum) soll zukünftig als Veranstaltungssaal (z.B. für Informationsveranstaltungen, Fortbildungen etc.) genutzt werden. Die Ostfassade soll in Pfosten-Riegel-Konstruktion als Glasfassade ausgeführt werden, die restliche Fassade erhält einen neuen Putz. Auf dem Dach wird eine Photovoltaik-Anlage errichtet.

Die an den „großen“ Raum angeschlossenen Nebenräume sollen zukünftig als Büros genutzt werden, hier wird die Niederlassung Eisenach der Kirchner Solar Group GmbH angesiedelt sein.

Neubau einer Lagerhalle (Anlagen 2.x):

Im Süden des Geländes soll eine neue, wärmegeämmte Lagerhalle errichtet werden. Die Lagerhalle wird benötigt, um die Materialien für den Betrieb der Niederlassung Eisenach vorzuhalten. Die Niederlassung soll zum einen den Vertrieb von Photovoltaik-Anlagen, andererseits aber auch deren Montage betreiben. Hierfür ist eine Grundausstattung an Unterkonstruktionen, sowie die Zwischenlagerung von Modulen und Komponenten notwendig. Mit der Aufstellung des qualifizierten Bebauungsplans möchte die Kirchner Solar Group GmbH jedoch auch die Möglichkeit eingeräumt bekommen, ggf. die Produktion von Komponenten (z.B. Solar Home Systems) in dieser Halle zu betreiben.

Rückbau des ehemaligen Schornsteins Anlagen 3.x):

Der vorhandene Schornstein soll auf ca. 20 m Höhe zurückgebaut werden. Anschließend ist vorgesehen, die Öffnung mit einer Stahlbetonplatte zu schließen. Auf der Stahlbetonplatte soll ein Besprechungsraum / Aussichtsraum errichtet werden, der durch einen innenliegenden Fahrstuhl erreichbar sein wird. Als 2. Fluchtweg (falls erforderlich) soll außenliegend eine Stahltreppe angebracht werden.

Errichtung eines Parkplatzes (Anlagen 4.x):

Die vorhandenen Stahlbetonplatten im Bereich des ehemaligen Parkplatzes sollen recycelt und als Unterbau für einen neu zu errichtenden Parkplatz verwendet werden. Die neue Parkplatzdecke soll in Asphalt ausgeführt werden. Als Tragsystem für die Parkplatzbeleuchtung werden Stahlmasten verwendet, an denen außerdem nachgeführte Photovoltaik-Anlagen montiert werden (siehe Parkplatz Amazon, Bad Hersfeld).

Errichtung eines Solarparks (Anlagen 5.x):

Das Flurstück 1237/13 soll so weit wie möglich mit einem Solarpark aus nachgeführten Photovoltaik-Anlagen bebaut werden.

Errichtung eines „Plus-Energie-Hauses“ als Musterhaus:

Auf dem Areal ist außerdem die Errichtung eines Plus-Energie-Hauses. Plus-Energie-Häuser zeichnen sich dadurch aus, dass dessen jährliche Energiebilanz positiv ist, d.h. es erzeugt mehr Energie, als es von außen (beispielsweise Elektrizität, Gas oder Öl) bezieht. Die benötigte Energie für Heizung, Warmwasser usw. wird im oder am Haus selbst erzeugt, meist durch Solaranlagen. An diesem praktischen Beispiel möchte die Kirchner Solar Group GmbH die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der erneuerbaren Energiegewinnung auch im Hinblick auf die architektonischen Möglichkeiten einer Gestaltung mit Photovoltaik-Elementen demonstrieren.

Allgemein:

Im Allgemeinen soll das gesamte Areal mit einem Industriegitterzaun ($h = 2,00$ m) umfriedet werden, wobei eine Zufahrt über die Zuwegung (Flurstück 1236) erfolgen soll. Eine Einbindung des „Hörsel-Radweges“ durch die Errichtung mehrerer Informationstafeln zum Thema „Erneuerbare Energien“ wäre denkbar.

Aufgestellt:

Heinebach, im Oktober 2011